

## Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Ausgabe

(Privilegiert 1705)

226. Jahrgang, Nr. 16

Freitag  
18. Januar 1929

Abonnementpreis für die Provinz Sachsen 10 Bl. für Familienangehörige 6 Bl. für Studenten 4 Bl. für Soldaten 3 Bl. für Auswärtsabnehmer 10 Bl. — Verlagspreis: Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62 — Fernsprecher: Central 278 01 — nach 18 Uhr Redaktion 256 69 10 — Berlin: Brandenburgische Straße 30 — Fernsprecher: Amt Kurier 6230.

am 18. Januar 1929

### Sitzung der Repko am Sonnabend

#### Die amerikanische Regierung billigt die Wahl Youngs und Morgans

(Telegraphische Meldung)

New York, 18. Januar.

Staatssekretär Kellogg erklärte dem englischen Botschafter, daß die Regierung der Vereinigten Staaten der Wahl Youngs und Morgans zustimmt. Der englische Botschafter reist nun sofort nach New York ab, um die beiden Erwählten amtlich einzuladen.

Nach dem „Express“ hat der Reparationsagent Barter Gilbert die Reparationskommission und die deutsche Regierung verständigt, daß Owen Young und Pierpont Morgan bereit sind, an den Beratungen des Sachverständigenausschusses teilzunehmen. Die Reparationskommission hat die beteiligten Regierungen sofort davon in Kenntnis gesetzt. Am Sonnabend vormittag 10 Uhr wird die Reparationskommission zu einer Sitzung zusammengetreten. Es wird angenommen, daß die Kommission, die bereits mit der deutschen Regierung in Verbindung getreten ist, im Laufe dieser Sitzung gemeinsam mit der Reichsregierung die offizielle Einladung an die beiden amerikanischen Sachverständigen ergehen lassen wird, die dann mit einer ehegültigen Annahme antworten werden. Wie der „Express“ weiter berichtet, ist mit dem Zutritt des Sachverständigenausschusses nicht vor dem 9. Februar zu rechnen. Die Eröffnungssitzung werde wahrscheinlich in der Nacht von Frankreich stattfinden, in der im Vorjahre die Konferenz der Vertreter der großen Emfischbanken stattfand.

### Auf keinen Fall Reparationsbonds!

(Telegraphische Meldung)

Paris, 18. Januar.

Die „Chicago Tribune“ meldet aus Washington, Young und Morgan würden dem Sachverständigenausschuss den Standpunkt der Regierung der Vereinigten Staaten mitteilen, daß kein Versuch gemacht werden dürfe, die deutschen Reparationsbonds zum Zweck der Finanzierung der deutschen Reparationsfonds auszugeben. Die amerikanische Regierung wünsche, daß der Sachverständigenausschuss

keine Beratungen darauf beschränke, den Gesamtbetrag der deutschen Schuld, sowie den Zeitabschnitt, über den sich die Zahlungen erstrecken sollen, festzusetzen. Young und Morgan seien völlig einig mit der Haltung der amerikanischen Regierung. Man könne unter diesen Umständen annehmen, daß der Ausfall es vermieden werde, den Plan einer Ausgabe der Reparationsbonds zu besprechen.

### Nicht Diebstahl, sondern Landesverrat!

Wie General Denkschrift nach England kam

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Ka. Berlin, 18. Januar.

Die Erklärung, die der Herausgeber der „Review of Reviews“ in St. Petersburg zur Veröffentlichung der geheimen Denkschrift des Reichswehrministers abgab, wird in Berlin für außerordentlich wichtig gehalten. Stedz sagt, die Denkschrift sei nicht gelassen worden, sie sei in der „üblichen Weise“ an ihn gelangt, auf einem Weg, den er ferne und zu dem er Vertrauen habe. Das Dokument sei nicht so geheim gewesen, wie gewünscht worden wäre. Hier liegt ein außerordentlich wichtiger Fingerzeig für die weitere Nachforschung. Man kann dem Engländer wohl glauben, daß also kein Diebstahl, sondern ein Vertrauensbruch begangen worden ist, daß also die Denkschrift von den Parlamentariern, die sie in die Hände bekommen, offenbar sehr sorglos behandelt worden oder dem einen guten Freund weitergegeben wurde. Man mag in Berlin sein Wohl daraus, daß dieser Weg des Bekanntwerdens noch viel peinlicher ist, als es ein Diebstahl sein könnte, von dem schließlich jeder einmal betroffen werden kann. Die von Stedz angegebene „übliche Weise“ ist die mangelnde Zuverlässigkeit verantwortungstragender, aber nicht verantwortungsbezwungener Parlamentarier. Hierdurch wird das gesamte Parlament nicht nur belächelt, sondern einfach diskreditiert. Wenn dieses Parlament als Träger der Macht nicht einmal bei Staatsgeheimnissen „nicht hält“, dann ist es eben für die ihm von der republikanischen Verfassung zugeordnete Aufgabe einfach unbrauchbar.

### Auch Inayatullah hat abgedankt

#### Der Bandenführer Baischa Saka als König Habibullah

(Telegraphische Meldung)

London, 18. Januar.

Wie aus Kabul gemeldet wird, hat König Inayatullah abgedankt. Nach dem königlichen Schloß wurde die Flagge der Aufständischen. Ein Teil der Regierung ist verhaftet und in die Sommerresidenz des Königs geschafft worden. Der Stab der Aufständischen ist im Kriegsministerium untergebracht.

Kabul befand sich am 15. Januar 10 Uhr vormittags in den Händen der Aufständischen. Der größte Teil der Regierungstruppen hat sich ergeben und wurde entlassen. Nur geringe Truppenteile hielten noch einige Festungen. Der Flugplatz sowie alle Anstalten sind von den Aufständischen besetzt. Die Residenz des Königs, wohin sich Inayatullah mit einem geringen Truppenteil zurückgezogen hat, ist von den Aufständischen umzingelt. In den Straßen Kabuls patrouillieren starke Truppenteile der Aufständischen, die die Ordnung aufrechterhalten. Die Truppenführer der Aufständischen haben den ausländischen Vertretungen Garantien für volle Sicherheit gegeben.

Der Führer der Aufständischen, Baischa Saka, hat die Herrschaft des Landes unter dem Namen Habibullah Khan Gaji übernommen. Inayatullah hat sich am 17. Januar um 10 Uhr gegen die Zulassung des Schutzes für seine Person und für alle Personen, die sich in der Residenz befinden, ergeben. Die telegraphische Bescheidigung des Schutzes für seine Person und für alle Personen, die sich in der Residenz befinden, ergaben. Die telegraphische Bescheidigung des Schutzes für seine Person und für alle Personen, die sich in der Residenz befinden, ergaben.

Nach dem amtlichen türkischen Bericht hat der neue König Sordet seinen Auftrag an das organische Volk zu erfüllen, in dem er erklärt, es sei damit zu rechnen, daß mit seiner Zustimmung zum König alle Kämpfe und Streitigkeiten in Afghanistan, und der Bürgerkrieg der Afghanisten in große Unruhe und Unordnung geführt habe, beendet seien.

Die ausländischen Gesandtschaften, insbesondere die englische und sowjetrussische werden von den Aufständischen stark bedrängt. Der Funktionär zwischen Zafistan und Kabul ist wieder aufgenommen worden.

### Amanullah will weiterkämpfen

Fortläufige Residenz in Kandahar

(Telegraphische Meldung)

London, 18. Januar.

Berichte aus Kandahar bestätigen, daß Amanullah in seinem Zufluchtsort in Kandahar bereits bemittelt ist, eine neue Truppe namhaft zusammenzubringen, um gegen Kabul vorzudringen. Es verläutet sogar, daß der frühere König in Kandahar eine Art Regierung ausübt und daß ein großer Haufen um Kandahar hinter ihm steht. Da Kandahar der Schlüssel zu der gleichnamigen Provinz und der Provinz Herat ist, die normalerweise den größten Teil der Regierungseinnahmen aufbringt, ist die finanzielle Stellung Amanullahs nicht ungünstig. Die Abdankung seines Bruders hat ihn in seinem Verstand, sich erneut zum rechtmäßigen Herrscher in Afghanistan proklamieren zu lassen, gehilft. Dem in Kabul regierenden Banditenführer Baischa Saka droht keine Gefahr von den abgedankten Regierungstruppen, dagegen hat er sich nur mit den Rebellen im Bezirk von Baischala ab auseinandersetzen. Die Kizilbas sind strategisch sehr wichtiger Punkt abgeben, einnehmen und sich nun auf Kabul zu bewegen. Es werden gewiss in den nächsten Tagen die Abstände zwischen Amanullah und den Rebellen in Kandahar zu vergrößern. Amanullah seine Hoffnungen, bei nächster Gelegenheit einen erfolgreichen Vorstoß gegen die Rebellen vornehmen zu können.

gehört Jahren, am 18. Januar 1919, trat am Quai Paris die Vortriedenskonferenz zusammen, und die der Entente und deren Trabanten lauschten dem, was Poincaré die Anwesenden begründete. Poincaré, deren Wortlaut im Januarheft der „Berliner Woche“ für internationale Aufführung) wiedergegeben ist, schaut voll Schrecken in den Abgrund von geistiger Schamlosigkeit und Ueberheblichkeit, aus dem der Friedensvertrag wenige Monate später heraus geht. Poincaré sah damals seine große Lebensarbeit, die über die Welt hinaus, erfüllt ist, und dem sich dieser Stunde würde man vielleicht seine höchsten Tugenden halten können, wenn er in der Folge von der internationalen Kriegskühnheitsforschung zu der erdrückenden Beweismaterial seinen frohen Mut ausgehen und eine persönlichere Haltung in der Frage eingenommen hätte. Poincaré hat sich aber nicht verstehen können und er kann es auch nicht. Poincaré hat die Friedenspolitik und insbesondere die Reparationsforderungen Deutschlands auf dieser Linie erledigt hat. Poincaré, ja wie unflüchtig müssen der Welt heute Poincarés Rede, wie die folgenden erkennen: „Ich erlaube mir keine weiteren Äußerungen über die Verhandlungen über den Vertrag des Versailler, von dem die Welt erschüttert wird. Die Wahrheit, in Blut gebadet, ist schon seit langem in laienhaften Kreisen entflohen. Der Verdacht des laienhaften Anfluges ist heute klar erwiesen. In der Doffinanzpolitik die europäische Hegemonie und darauf die Vertreter der Welt zu erobern, haben die durch eine geheime Einigung zwischen den vier großen Mächten die gegen Versailles erfinden, um einen Ausweg zu finden, die Interessen zu wahren, und sich einen Weg nach dem Orient zu öffnen haben sie die festeren Verbindungen der Welt, um Belgien geronnen zu können und sich einen Weg nach Frankreich zu bahnen. Das sind die zwei unversöhnlichen Mächten, welche die Wege zum Ueberfall eröfnen.“

„Zehn Jahre später liegen die „Kaiserlichen Archive“ offen. Welche Mitarbeiter oder wäre in der Lage, in „Blut gebadete Wahrheit“ zu entnehmen? Wo die Festung der französischen Archive? Wenn in ihnen die Unschuldigen gestiftete Wahrheit“ verborgen liegt, schließt sie ihnen immer noch nicht? Und die „Berliner Woche“? Die Fortführung hat der Belgier der Unschuldsmaske vom Gesicht gerissen und alle ihre weitzweigenden größtenteils Verdächtigungen, Donnonarchie aufgedeckt. Hätte Poincaré seine Verantwortung, wenn ihm an jenem 18. Januar 1919 die Verantwortung angeschlossen“ zugeordnet worden wären? Poincaré hatte bereits acht Jahre vor dem Weltkrieg in neutralen Belgien einen hohen Posten der Entente der dem Einmarsch einer englischen Armee seine Zugehörigkeit hatte.

„Denn, dem die Latituden, die damals allerdings der eingeweihten Staatsmänner waren, heute die der sibirischen Gebirgen gefunden sind, bekannt macht sich nicht genug tun in der Verunglimpfung der Wahrheit.“ So sagte er am Schluß seiner Rede: „Vor 48 Jahren, genau auf den Tag am 18. Januar 1871, das Deutsche Reich von einer Invasionarmee im Schloß Versailles auszurufen. Es empfing seine erste Heile durch zwei französische Bräutigame. Es war somit die Welt in seinem Ursprung, und durch den Fehler seiner Frau, er trug es in sich den Todesschein. In Ungerechtigkeit geht es in es Scham gebend.“

„Die Absichten trennen gegenwärtig die Stimmung der Welt von jener Atmosphäre des Hasses und der Verachtung zehn Jahren. Selbst ein Poincaré könnte es nicht ertragen, heute eine Rede zu halten, die jenen Geist von der Welt erwischt genau, daß sich allenthalben lebhafter erheben würde, so daß er gebietet werden würde, den Welt mit jedem Kriege verbundene feindliche Geisteswelt in den Nachkriegsjahren allmählich überleben wäre, weil die unermüliche Aufführungsarbeit über die Welt des Krieges ein Gesichtsbild entfaltete. Die Welt, die Poincaré entgegengebracht ist. Poincarés Wort mit Flug und Recht auf den Verfall der Vertrag annehmen. Die praktische Aufgabe der Kriegskühnheit ist es, soeben sein, daß es wirken, daß der „Welt geborene“ Verfall der Vertrag für seine Interessen in Ordnung endet.“

„Wird von 120 Mark erhältlich bei der Zentraldruck für den Buchhandel“, Halle NW. 6 (Postfachnummer Berlin 255 66).



## Weiterhin Frostwetter

Morgen aber etwas milder

Keine Störung, die am Donnerstag früh zwischen Elbe und Saale und hier harte Schneefälle brachte, ist am Abend in der Provinz aufgegangen. In dieser Zeit lag ein Gebiet mit Westwind über Elbe, nämlich 8-12 Grad unter dem Nullpunkt, während im Osten über dem Saale bis 8 Grad unter dem Nullpunkt lagen. Die höchsten Temperaturen im Saalegebiet waren 8 Grad unter dem Nullpunkt. Die höchsten Temperaturen im Saalegebiet waren 8 Grad unter dem Nullpunkt.

## Die Unfälle des Tages

Am 17. Januar 1929 sind folgende Unfälle vorgefallen:  
1. Ein Arbeiter wurde beim Heben einer Last verletzt.  
2. Ein Kind wurde auf der Straße von einem Wagen überfahren.  
3. Ein Arbeiter wurde beim Arbeiten an einer Maschine verletzt.

## Aussichten für junge Kaufleute

Längere Geschäftsreisen sind häufig gefürchtet. Die vielfach verbreitete Ansicht, daß ein Unterkommen im Kaufmannsberuf allgemein außerordentlich schwierig sei, ist ein Irrtum. Gute Aussichten haben auch Verkäufer, die in den Kaufmannsberuf eingetreten sind, wenn sie sich für diesen Beruf eignen. Die Aussichten für junge Kaufleute sind also nicht so düster, wie es oft behauptet wird.

## Ein Vortragabend des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes

Am 19. Januar 1929 findet ein Vortragabend des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes statt. Der Vortrag wird von Frau Dr. med. Schmidt gehalten. Das Thema lautet: 'Die Stellung der Frau in der modernen Welt'. Der Vortrag beginnt um 8 Uhr abends im großen Saale des Rathauses.

# Halles Straßenbahnwagen sind Eiswagen!

## Warum fahren wir in der grimmigen Kälte immer noch ungeheizt? — Soll sich die ganze Bevölkerung erkälten?

Die städtische Straßenbahnbetriebsverwaltung in Halle ist seit langem bemüht, ihr Unternehmen den Erfordernissen der Zeit entsprechend zu modernisieren. Es sind neue Wagen angeschafft worden, man hat das Liniennetz erweitert, die Verkehrsleistung der Wagen wurde verbessert und vergrößert. In einem Punkt aber — und zwar in einem sehr wesentlichen — ist die Straßenbahn vollkommen rückständig geblieben: Man kennt noch immer keine geheizten Motorwagen im Winter!

Vielleicht ist es den maßgeblichen Herren noch niemals zum Bewußtsein gekommen, wie rücksichtslos und unheimlich in den kalten Tagen mit dem Publikum verfahren wird. Vielleicht ist aber auch nur die vielfach in Halle zu beobachtende Gleichgültigkeit, die seit unvorstelliger Zeit auch in dem Ueberland aufzuweisen ist. Die Benutzung der Straßenbahn im Winter, namentlich aber in den bitterkalten Tagen der letzten Wochen, ist geradezu eine Qual. Schon der Aufenthalt während einer kurzen Fahrt ist unerträglich, was aber sollen erst die Fahrträge laden, die viele Stunden zurücklegen müssen? Die Wagen sind bereit, die Hände durch die modernen Einrichtungen des Frostes dem eisigen Winter zu überlassen, daß sie nur noch Temperaturschutz ausfinden, die unter dem Nullpunkt liegen. Die Fahrträge sind frostfrei und friert nicht, als ob sie sich in einer Kälte befänden.

Aber das Unbehagen solcher Fahrt ist noch das kleinere Übel, weitaus schlimmer sind die Gefahren, die der Aufenthalt in einem

solchen bereiteten Wagen in sich birgt. Wesentlich ist das Gefahrenmoment für Erkältung bei Bewegung weitaus geringer als bei festem Aufenthalt in Frostluft. Man braucht keine sonderlich empfindliche Natur zu sein, aber eine lange Fahrt in einem völlig ungeheizten, ungeheizten Wagen wird auch dem Widerstandsfähigsten irgendeine Erkältungskrankheit bringen. Gerade jetzt, wo die Grippe-Epidemie grassiert — in Amerika sind Tausende gestorben, in Berlin sind Tausende erkrankt —, ist die Benutzung der Straßenbahn besonders gefährlich.

Seine Worte sind so scharf, wie das Verhalten der maßgebenden Stellen zu tadeln, ist in rücksichtsloser Weise gegen das Publikum verfahren. Die Straßenbahn hat dann eines überaus hohen Tarifies sehr erhebliche Einnahmen, auf die natürlich die Stadt zur Deckung anderer Ausgaben nicht verzichten kann. Erste Pflicht eines Verkehrsunternehmens aber ist es, dafür Sorge zu tragen, daß diejenigen, die die Einnahmen schaffen, nämlich die Fahrgäste, in jeder Weise gut bedient werden. Pöbeln, die keine Rücksicht auf die Bedürfnisse der Fahrgäste nehmen, sind nicht die Aufgabe der Straßenbahnbetriebe. Die Straßenbahnen haben die Aufgabe, einmal energisch vorstellig zu werden, damit sich die Straßenbahnbetriebsverwaltung endlich dazu bequemt, dem Publikum gegenüber die volle Pflicht zu erfüllen.

## Die Erwerbslosenunterstützung zu gering — meinen die Kommunisten.

In der Haushaltsausführung der Stadtverordneten, die gestern stattfand, wurden die Magistratsvorlagen über die Ausführung von Fliesenarbeiten auf dem Grundstück 7, die Wiederherstellung der Grabstätte 7, die Anbringung einer Gedenktafel für Domagala am Wagerdeich, die Einrichtung eines Koffertkammeraums in der Wandwerkerstraße in der vom Bauamt beschlossenen Weise angenommen. (Siehe Bericht in unserer gestrigen Abendausgabe.) Weiter wurde der Antrag von 450 Quadratmeter großen Hospital-Parzelle in der Freimühlerei Straße beschlossen. Der Kaufpreis gilt mit 10 M je Quadratmeter als angemessen. Das Gelände wird der Straßenbahnbetriebsverwaltung zur Benutzung zugeführt. Die Kaufsumme von insgesamt 4500 M wird bereitgestellten Mitteln der Straßenbahnbetriebsverwaltung entnommen. Der Magistrat hat weiterhin beschließen, die Theater-Gewerkschaft dem bisherigen Richter Kurt H. zu übertragen. Die Bedingungen des gegenwärtigen Richtervertrages vom 1. September 1928 ab auf weitere drei Jahre zu verlängern. Der Ausschuss schloß sich der Magistratsvorlage an.

Am Schluß der Tagesordnung kam es noch insolge eines Antrages der K. P. D. betreffend Unterstützung der Erwerbslosen zu einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen den Kommunisten und der K. P. D., die den Antrag mit sehr zutreffenden Worten als reine Agitation bezeichnet. Auch ein Vertreter der Magistratsverwaltung, der die K. P. D. einen solchen Antrag eingehendst hat, hat sich nicht gegen die Arbeiterunterstützung ausgesprochen; denn wenn ein Unterstüßungsanspruch mehrere Kinder hat, greift der Unterstüßungsanspruch an die Tariffüsse der Arbeitenden. So aber geht natürlich der Antrag zur Arbeit verloren. Die Jurisprudenz greift überdies bei außerordentlicher Notlage von selber ein. Es würden von der Jurisprudenz schon seit langem in bedürftigen Fällen Mithilfeleistungen gelehrt; Kinder erwerbsloser Familien erhalten heute schon ihre Mithilfe und anderes mehr kostenlos. Vertreter der K. P. D. sind sich nicht einig, daß es für einen Erwerbslosen nicht möglich ist, sich eine Unterstüßung zu verschaffen.

Ein vom Ausschuss beschlossener Antrag wurde schließlich abgelehnt, von einer Beschäftigung abzugehen, den Antrag vielmehr erst in den Fraktionen zu besprechen und dann am Montag der Stadtverordnetenversammlung die Entscheidung zu überlassen. Die Anregung und Zustimmung der allen Parteien. Man kann sich also auf eine interessante Sitzung am Montag gefaßt machen!

— Wichtige Fahrgelegenheit nach dem Söbbarz zum Winterpfort bietet ein Zugpaar, das im Anschluß an den Glatz-Görlitz-Roadhaus am Sonntagmorgen weiter nach St. Andreasberg fährt und abends zurück. (Siehe Anzeiger!)

## Die vorbildlich gebügelte Wäsche

### Vortrag über Glasplatten.

Der Herr Reichsminister hat, die behaupten, daß Interesse der deutschen Frauen für die Hauswirtschaft sei im Schwünge begriffen. Dem ist mit aller Deutlichkeit der große Wunsch eines Vortrages über das Glasplatten am Donnerstage nachmittag im 'Neuwerkstättenhaus'; wie übrigens fast jedes Frauenvereins, die irgend ein praktisches Thema zum Gegenstande haben, überfällt zu sein pflegen! Sicherlich sind diesmal die Teilnehmerinnen durchaus auf ihre Kosten gekommen, denn die Vortragende, Frau Dr. med. Schmidt, hat eine ebenso klare wie geübte Rede, die es sehr gut verstand, mit ihren Sätzen und Ausführungen zu beenden und zu werden. Nebenbei konnte man ihr gut aufpassen, wenn sie zu Beginn des Vortrages die Frauen eindringlich ermahnte, endlich, wie es die Männer bei ihren Berufen schon lange tun, sich nach Möglichkeiten der Zeit, Zeit, und in den meisten Fällen, wie zum Beispiel bei den vorgeführten Miele-Gleit-Waschmaschinen, auch Geld sparen bei den Hauskaltmaschinen zu bedienen. Das aber dürfte bei den existierenden Zahlungsbedingungen dieser Waschmaschine jetzt wohl jeder Hausfrau ermöglicht sein.

Nach einer gründlichen Besprechung einer rationalen 'Berufswahl', bei der alle alle demontierten Bestandteile des bekannten Hebräisches voll zur Geltung kommen, ging die Rede über die Herstellung einer tabellierten Stützmaschine mit einer gebrauchsfähigen Glasplatte zum Einstellen bis zum Glasplatten und Positionieren näher ein, indem sie gleichzeitig durch praktische Vorführungen des Geleges erläuterte. Mander Angriff, der bei der Tätigkeit der gebildeten Rednerin aufeinander 'spielend' glückte, wird den aufmerksamen Zuhörern beheimlich wohl nicht so leicht von der Hand gehen, aber doch nun jeder Teilnehmer als perfekte Patentin der zweitbesten Kurus bezeichnen möchte, war so auch nicht unangenehm. Interessant war auch die Vorführung eines elektrischen Bügelens, an dem man sofort allerlei praktische Neuerungen feststellen konnte; es hat die Bügelmaschine fast der früheren, oft wenig vorteilhaften Miele-Wäsche eine solche aus gefälligerem Schmiedewesen, komplette Gebrauchsgegenstände, aufgesetzte Schutzummantelung der Hand, so daß das ledige Brennen der Hände unmöglich ist, und endlich einen Requirierkoffer, der parfümierten Stromantrieb ermöglicht und das frühere gewöhnliche, furchende Aussehen des Kontaktes überflüssig macht.

Eine Vorlesung elektrischer Bügelmaschinen schloß die Veranstaltung. F. Tz.

— Die Feuerwehr in der Mäuerkammer. Gestern abend um 6 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Alten Markt gerufen. Dort war in der Mäuerkammer ein Feuer ausgebrochen, das durch einen Defekt an einem Wasserrohr entstanden war. Die Feuerwehr konnte nach kurzer Tätigkeit wieder abrücken.

# Schluss



Nur noch 8 Tage

Herrn-Halbhuhe, schwarz, Wildleder mit Lack 12.90; Lack 10.90; braun 11.90; schwarz 9.90

Damen-Halbhuhe, braun, amerikan. Trottschuh mit Seemann, 11.90; schwarz, 11.90

Auch Strümpfe sehr billig!

## unseres Inventur-AUSVERKAUFES

Spangenschuh für den täglichen Gebrauch 4.90

Fein-Spangenschuh mit Seemann, 7.90

Echt Soxial-Damen-Spangenschuh mit Seemann 9.90



Tackel & Co. A.G. BURG B.M.

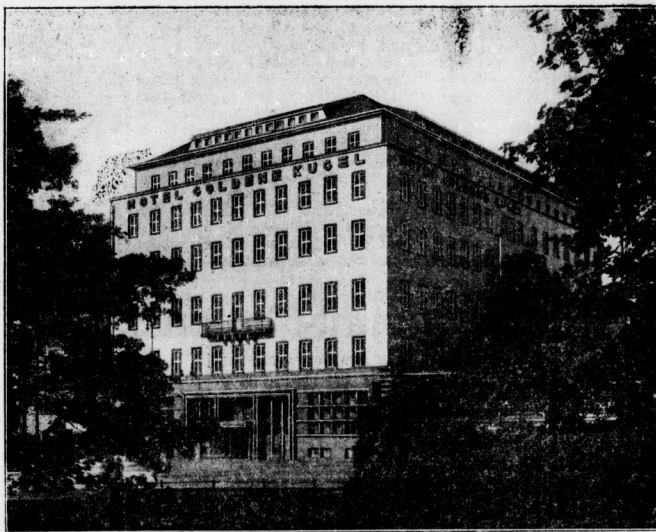
Verkauft von Conrad Thack & Co. Halle (Saale), Leipziger Str. 11, Fernsprecher 262 40.



# Die neue „Goldene Kugel“

## Vom althallischen Ausspanngasthof zum Hotelpalast — Der Umbau ein Meisterwerk

althallische Zeiten gemahnt den Namen „Goldene Kugel“, der jetzt in großen Lettern über dem Haupteingang hinstrahlt. Der jetzige, in großen Lettern über dem Haupteingang hinstrahlt. Der jetzige, in großen Lettern über dem Haupteingang hinstrahlt. Der jetzige, in großen Lettern über dem Haupteingang hinstrahlt.



Man, entfernt werden umgie, sämtliche Räume gegen die Einflüsse der Bitterung zu schützen. Und schließlich bereitet man nur zu leicht, daß alle Arbeiten bei höchster räumlicher Beschränkung durchzuführen waren, daß selbst das Anfahren und Lagern der Baumaterialien bei dem geringen zur Verfügung stehenden Maße immer neue enorme Erfordernisse bedie. Nicht dem Architekten Frede dürfen an dieser Stelle rühmend die Firmen Carl Ringesleben - Halle und Eisenbau - Siege (Leipzig) genannt werden, in deren bewährten Händen die Ausführung des Baues lag. Waren vor dem Umbau insgesamt 86 Betten und vier Bannbäder vorhanden, so stehen jetzt fast 200 Betten mit 25 Wädem und 360 Quadratmeter Restaurationräume sowie 95 Quadratmeter für Sitzungszimmer, Schreibzimmer und Büros zur Verfügung außer den erforderlichen Neben- und Personalräumen mit allein schon über 50 Betten. Tief unten in den Kellergeföhssen findet man weiter für den großzügigen Küchenbetrieb Fleischerei, Bäckerei, Konditorei, Käserei und Gefrierräume und was es noch mehr gibt. Von einer großen Zentrale aus steuert sich die mächtigen Rohre und Schächle der Dampfheizung und Lüftung an. Die von der Firma Dietz & Werneburg geliefert und angelegt, durch das ganze Gebäude. Sämtliche Verbindung zwischen Küche und Keller mit den Kellertischen die Speisenaufzüge der Firma Geime & Hans Herzfeld her.

kaute den Blick über die horizontalen Reihen der neuen, aufeinanderfolgenden niedrigen, schweben des Umbaus schweifen läßt, wird kaum ahnen, daß ein Neubau vor uns steht, sondern daß hier gebaut wurde, der der Hotel- und Restaurationbetrieb beinahe ganz aufrecht erhalten wurde. Seltener sind von einem alten baureiche Schmucksteinen übernommen worden wie hier! Einhalb Stodwerke sind aufgesetzt worden, eine

Zeit, denen die alten Umfassungsmauern naturgemäß nicht gewachsen waren; in das alte Mauerwerk mußten daher riesige eiserne Rahmenkonstruktionen eingeflochten werden, die wiederum durch eiserne Stütz-Kolonne neu zu gründen waren, bis zu sechs Metern im Erdboden verankert und auf neuen massigen Eisenbetonfundamenten ruhend. Weiter galt es, das alte Dach, um arbeiten zu

Schon beim Betreten des neuen Baues bekommt man im prächtigen Vestibül den Eindruck eines erstklassigen Hotels; Verwendung vornehmsten Materials und solider Geischnad haben hier zusammengewirkt. In dieser geräumigen Vorhalle, deren Ausstattung, ebenso wie die Lieferung der Vorhänge und Gardinenstoffe, in Händen der Firma Albert Martick Nachf. lag, kann der

**Erich Pape**  
 Mansfelder Straße 45  
 Leuchtröhren / Metallbuchstabenfabrik  
 Leuchtröhren der D.L.G., Berlin-Wien  
 liefert  
**Metallbuchstaben**

**J. RAU**  
 Fabrik für Eisenbau,  
 Bauschlosserei u. Kunstschmiede Markisenfabrik  
 Halle (S.), Lessingstr. 40/42

Tapeten- und Linoleum-Lieferung  
 für den gesamten Hotel-Erweiterungsba  
**Walter Sommer**  
 Leipziger Straße 32 Fernruf 23642

**Dicker & Werneburg G.m.b.H.**  
 Halle (Saale) Gegründet 1878  
 führten aus:  
 Die umfangreiche Niederdruck-Dampfheizung  
 Die zugfreie Belüftungsanlage unter Zuführung von 12000 cbm vorgewärmter u. durch Filter gereinigter Luft.  
 Die ausgedehnte Warmwasserbereitungsanlage  
 Die zugfreie Entlüftungsanlage unter Verwendung langsam und geräuschlos laufender Zentrifugal-Ventilatoren.

**MÖBEL**  
 TEPPICHE UND VORHÄNGE  
**ALBERT MARTICK NACHFOLGER**  
 INH. RICHARD ZIEMER • HALLE (SAALE) • ALTER MARKT  
 Günstige Zahlungsbedingungen

Die Tischlerbauarbeiten  
 Den Innenausbau  
 Die Möbel für die Goldene Kugel  
 liefert die  
**Möbelfabrik Vereinigter Tischlermeister**  
 Beesener Str. 39/40 Halle (Saale) Kleine Steinstr. 6  
 Fernruf 24228 Gegründet 1832 Fernruf 26642

# Gottfr. Zwanzig

Halle, Gnesenaustr. 2-3

## Rauschscherei Kunstschmiede

### Erstklassige Türbeschläge jeder Art

anatomische Reifebede reich bebildet werden, um dann durch den Verlehnungsfähigkeit seinem Zimmer zugeführt zu werden. Jedes einzelne Zimmer oder bei stehendes latere und warmes Wasser, Zeichen mit Farn Verbindung, sowie Signal, zuzunehmen für stiller, Madden und Handienung, und jede Einzelheit hier im Zimmer zucht von vorfertigter Ansicht. Vereherten die Möbelfabrik Vereherten Zifferlermeister und Geb. Reumann das einheitlich gebogene Rahmenmöbel, so Walter Sommer Tapeten und Einoleum, Bruno Reimer sämtliche Beleuchtungskörper bis zur zierlichen Nachtlichtlampe heran, so Schmidt & Wiesel die Lampen- und Zimmerleuchte und Heinrich Wittenberg die Mädeln für Zäber- und Wöscheneinrichtungen. In die Schlossarbeiten leiteten sich Gottfr. Zwanzig, der vor allem die Türbeschläge fertigte, und F. Weim, dem besonders die Bereitung der letzten Zierlampen oblag. Die Firma Erich Rabe lieferte uns zum Ende zu kommen, die Metallarbeiten für erhabene Stufen in Zimmern und Sälen. Die Firma Paul Bertam lieferte einen großen Teil der Baumaterialien, vor allem den Lebherrn Dachziegel.

# Paul Bertram G. m. b. H.

lieferte zu obigem Bau außer

## Baumaterialien

### Lehstenerer Dachziegel

aus eigener Grube

# Bruno Reimer

## Beleuchtungskörper- u. Bronzefabrik

Ausführung der Beleuchtungskörper und Bronzarbeiten

# Heime & Hans Herzfeld

Maschinenfabrik — Abteilung Hebezeuge  
Furt 26907, 26857  
Halle (Saale), äußere Deltzcher Straße 10

### Personen-, Lasten- und Speisenaufzüge Krane, Nahfördermittel

Das Werk zu vollenden, ohne fremden Einflüssen auch nur geringsten Platz einräumen zu müssen. Der Umbau ist vollendet, und doch hat man schon mehrere Pläne zur letzten, vollendeten Ausgestaltung aufbewahrt. So steht man daran, auch noch den Hofgang unterhalb hier für einen größeren Festsaal Platz zu erhalten; die vollständigen Beschreibungen hierzu liegen bereits vor. Die architektonische Wirkung des Gesamtgebäudes wird es notwendig werden, die Glasveranda mehr in den Rahmen der Säulen einzuopfern, vielleicht auch für einen ersten Aufzug, wodurch dann der Raum für den ersten Teil des Sommer im Freien der der „Angel“ wesentlich erweitert würde. Die Verberanda selbst mit einer schlichten architektonischen Fassade, mit einer schlichten Eisenbalustrade umgeben. Also, selbst heute, dieses zu tun!

Der des Umbaus sich vom Bahnhöfher dem Westwärts nähert, dem wird von weitem schon die großzügige, doch im Rahmen der Halle angelegt, das ein weltstädtisches Gebäude ist, ihm Unterkunft zu bieten. Und in der Hauptsache ist es denn vor ihm die ragenden Mauern der „Goldenen Kugel“, auf, fast lagert belagert von den Eckdächern des Westwerks. Ein Baumerkmal hier an dem wohl wichtigsten der Stadt Halle, verbunden das sich mit Tag und Nacht zu sehen aus dem äußeren Städten des Reiches messen kann. In dem, so geben auch außen die schiefe Strebwerk architektonisch kraftvolle Durchführung neuerzeitliche, feste Formen! Nichts von Eintauchwerten enthalten diese Säulen, die breiten, gleichbedeutend, aber zierlichen Säulen. Man mag hier und da gemäht werden an dem, nach Künstler schau, so wird man doch auch nach Rücksichten der Baumeister loben, der in der alten Saalstätte Halle, den besten Leistungen seiner Zeit hervorbrachte, und den Wert in der der den Wert hatte, mit ihm zu gehen!

# Die Gummi-Matten

## im Haupteingang zum Hotel „Goldene Kugel“ sind geliefert von der Firma Schmidt & Brösel, Halle (S.)

*Heinrich Wittenberg*

### Baustoff-Großhandlung Platten-Spezialgeschäft

Lieferung - Ausführung

Halle (Saale)  
Friedrich-Berg 12  
Fernruf 27051

# Otto Weickardt

Halle (Saale)  
Harr. 30 / Fernruf 39003

Beratung und Kostenschätzung bereitwillig

## Ausführung elektrischer Licht-Kraft- u. Schwachstrom- Anlagen

### Fassadenbeleuchtung

---

# Gebrüder Bethman

Halle (S.) / Gr. Steinstr. 79/80

## Werkstätten für Wohnungskunst

- |                    |                     |                     |   |                        |                             |                             |
|--------------------|---------------------|---------------------|---|------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Gerätkopfe .. 70.- | Querrippe .. 70.-   | Bratentleisch 110.- | Frisches Kalbfleisch ohne Knochen 110.- | rische Nieren .. 110.- | Sahnen-Leberwurst .. 140.-  | Sardellen-Leberwurst 100.-  |
| Schwingskopi 55.-  | Hohle Rippe .. 90.- | Rouladen .. 120.-   | Nier-abraten 120.-, Kani, Backen. 120.- | rischer Gulasch 90.-   | Delikat-Netzwurst .. 140.-  | Thüringer Rotwurst .. 100.- |
| Falg. Knochen 30.- | Roastbeef 100.-     | Rindstende .. 130.- | Kalbsfleisch 120.-, ... Platte 130.-    | rischer Semmer 85.-    | Hohelele Fleischwurst 140.- | Feine Nalzwurst ... 100.-   |

# Raummächtige Zehrfellen

vermittelt am besten und dauerhaftesten

## Raummächtige Stellenvermittlung

im Deutschen Reich

---

# Stellenangebote

Wort 3 St. best. Handwerker für elektr. Bauarbeiten in Halle (S.) ...	Wort 3 St. best. Handwerker für elektr. Bauarbeiten in Halle (S.) ...	Wort 3 St. best. Handwerker für elektr. Bauarbeiten in Halle (S.) ...	Wort 3 St. best. Handwerker für elektr. Bauarbeiten in Halle (S.) ...	Wort 3 St. best. Handwerker für elektr. Bauarbeiten in Halle (S.) ...
---	---	---	---	---

---

# Derwaller

am mehrjährigen Erfahrung im Maschinen- und verrichtender Empfehlung seiner Eheg.

## Teutschwein, Rittergut Könnern Str. Witterfeld.

---

# Verstreuter.

Bewerbungen mit Angabe von Referenzen erbeten unter F. A. 2304 an die Gesch. d. Zeitung.

# 30000 Mark

als 1. Hypothek auf in der Provinz an der ...

---

# Stelle

Canthalinischer ...

---

# Lebensgefahrin

Witwenversicherung ...

---

# Geldverkehr

Wort 3 St. best. Handwerker ...

---

# 12000 Mark

als einzige Hypothek ...

---

# Wohnungstausch

Wort 3 St. best. Handwerker ...

---

# Bermietungen

Wort 3 St. best. Handwerker ...

---

# Wohnungstausch

Wort 3 St. best. Handwerker ...

# A. Knäuss

Delikat-Netzwurst .. 140.-	Sardellen-Leberwurst 100.-	Thüringer Rotwurst .. 100.-	Feine Nalzwurst ... 100.-
----------------------------	----------------------------	-----------------------------	---------------------------

---

# Kaufgeschäfte

Wort 3 St. best. Handwerker ...

---

# Musikinstrumente

Wort 3 St. best. Handwerker ...

---

# Verkaufe

Wort 3 St. best. Handwerker ...

---

# Mietgeschäfte

Wort 3 St. best. Handwerker ...

---

# Geldverkehr

Wort 3 St. best. Handwerker ...

---

# Wohnungstausch

Wort 3 St. best. Handwerker ...

---

# Bermietungen

Wort 3 St. best. Handwerker ...

---

# Wohnungstausch

Wort 3 St. best. Handwerker ...

# Sport-Spiel-Turnen

## Um die V. M. B. V. Pokalmeisterschaft

gegen S. V. Dresden — Sportfreunde gegen Wader in Gera — Wader gegen 98 im Punktspiel

Am Sonntag steigt die erste Zwischenrunde um die Pokalmeisterschaft. 15 Vereine befinden sich noch in dem großen Wettbewerb, es darf unter diesen 15 auch ein oder zwei halberfüllte vertreten sind. Borussia und Sportfreunde haben in beiden ersten Spielen siegreich bestritten können. Am Sonntag die Aufgabe für unsere beiden Vertreter wesentlich leichter. Die Spielvereinigung Dresden und Wader Gera sind nicht so einfach zu schlagen sind. Für das halbesche Sportfreunde ist das um 2.30 Uhr auf dem Ober-Platz am Zoo Pokalmeisterschaftsspiel.

**Borussia gegen Spielvereinigung Dresden.**  
 Borussia kamen auf obigen Platz Spiele in Hoffenheim oder auch die Pokalmeisterschaft zur Durchführung. Dieser Erinnerung sind; hoffentlich entspricht der äußere Sonntag dem der hier erwähnten Spiele. An unseren 15 es liegen, die halbesche Spielvereine zur Geltung zu bringen. Die Dresdener Spielvereinigung verfügt über 6 Spieler; sie unterlag gegen den vorigen Sportklub nur durch die in der Spitzegruppe überaus geschickte Spielvereinigung das flache Kombinationspiel. Außerdem sind unsere Vorläufer sich mehr und mehr anzuwenden, mit einem hochwertigen Sport zu rechnen. Die von Spiel zu Spiel mehr entwickelt. Da der Sturm dieses, zusammenhängendes Spiel vorführt, das von der Mannschaft gut unterrichtet wird, sollte man den Schwärzern eine Chance einräumen können. Vorbedingung zum Sieg, den Gegner nicht zu unterschätzen, andererseits aber nicht zu verlieren. Baldes Sportgemeinde erwartet den als Sieger!

**Wader gegen 98 im Punktspiel**  
 Wader gegen 98 im Punktspiel. Es sei hier an das Gedächtnis gegen Wader erinnert, das Wader gut ausgefallen geminnen konnte. Das Spielzentrum von Wader ist ungefähr das von Sportfreunde. Gera hat allerdings, vor dem Publikum zu spielen. Altmeyer wurde hat sich in letzter Zeit wieder in eine Form gebracht, die aufkommen läßt, daß die Mannschaft auch ein Publikum für sich zu gewinnen wird. Unsere beiden mit mir auf die Wader!

**Wader gegen 98 im Punktspiel**  
 Wader gegen 98 im Punktspiel. Es sei hier an das Gedächtnis gegen Wader erinnert, das Wader gut ausgefallen geminnen konnte. Das Spielzentrum von Wader ist ungefähr das von Sportfreunde. Gera hat allerdings, vor dem Publikum zu spielen. Altmeyer wurde hat sich in letzter Zeit wieder in eine Form gebracht, die aufkommen läßt, daß die Mannschaft auch ein Publikum für sich zu gewinnen wird. Unsere beiden mit mir auf die Wader!

**Wader gegen 98 im Punktspiel**  
 Wader gegen 98 im Punktspiel. Es sei hier an das Gedächtnis gegen Wader erinnert, das Wader gut ausgefallen geminnen konnte. Das Spielzentrum von Wader ist ungefähr das von Sportfreunde. Gera hat allerdings, vor dem Publikum zu spielen. Altmeyer wurde hat sich in letzter Zeit wieder in eine Form gebracht, die aufkommen läßt, daß die Mannschaft auch ein Publikum für sich zu gewinnen wird. Unsere beiden mit mir auf die Wader!

**Wader gegen 98 im Punktspiel**  
 Wader gegen 98 im Punktspiel. Es sei hier an das Gedächtnis gegen Wader erinnert, das Wader gut ausgefallen geminnen konnte. Das Spielzentrum von Wader ist ungefähr das von Sportfreunde. Gera hat allerdings, vor dem Publikum zu spielen. Altmeyer wurde hat sich in letzter Zeit wieder in eine Form gebracht, die aufkommen läßt, daß die Mannschaft auch ein Publikum für sich zu gewinnen wird. Unsere beiden mit mir auf die Wader!

glauben nicht daran, daß die Stadionleute gegen 98 bestehen können. Vorher um 12.30 Uhr die beiderseitigen Reservemannschaften. Außerdem stehen sich die Reservemannschaften Sportfreunde und Borussia, Wader und 98 und Ammendorf—VfL Merseburg um 12.30 Uhr auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine gegenüber.

**Rund um den Saalegau**  
 In der 1. Klasse fällt am Sonntag die große Entscheidung in Merseburg, wo die Preußen gegen Bahna auf eigenem Platz antreten. Ineberrinden Preußen diese schwere Kippe, dann sind noch immer Wünsche auf die Meisterschaft vorhanden. Gewinnt dagegen Bahna dieses Spiel, dann können sie damit Preußen an zweite Stelle mit Neumark und setzen sich selbst an die Spitze der Tabelle. Olympia erwartet den Vf. V. Schiedsrichtern auf dem zweiten Vorplatz. Schiedsrichtern muß aus diesem Spiel schon als Sieger hervorgehen, wenn der Anlauf in der Spitzegruppe bestehen bleiben soll. Olympia hat als Tabellenletzter im Spiel gegen Merseburg bewiesen, daß die Mannschaft doch noch zu spielen vermag. Die Bedingungen sind empfanglich Neumark. Die Gäste Preußen recht zur Geltung. Ein schönes Spiel ist hier zu erwarten. Am 19.10 und Sportklub geben sich in Hoffenheim ein Gedächtnis. Die Leute vom Hoffendorfer Tisch können auf ihrem neuen Platz sein Glück zu haben; auch aus diesem

## Beginnende Klärung in der Handball-Meisterschaft

V. S. V. gegen Borussia — Wader gegen S. V. 98 — V. f. L. 96 gegen S. V. G.

Trotz mehrfacher unfreiwilliger Spielverbote sind im Saalegau die Handballmeisterschaften doch bereits ziemlich fortgeschritten, daß an den nächsten beiden Sonntagen die Frage nach den beiden Saalegau-Meistern gelöst sein wird. Die beiden Spitzenreiter VfL 98 und 98 haben noch folgende Spiele zu erledigen: VfL 98 gegen Borussia, Eintracht, VfL und Sportverein 98; der Sportverein 98 gegen Wader, Borussia, VfL und VfL.

Der augenblickliche Tabellenstand lautet:

Verein	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
VfL 98	10	9	1	0	105:21	18 2
Sportverein 98	10	8	1	1	53:31	17 3
Borussia	8	5	—	3	32:32	10 6
VfL Halle 98	9	6	—	4	45:33	10 8
VfL 96	7	2	—	5	45:45	14 0
VfL 96	11	1	1	9	30:88	3 19
Eintracht	9	1	—	8	20:73	2 16

Mit drei Treffen werden nun die Meisterschaftskämpfe am Sonntag fortgesetzt. Auf dem VfL-Platz (Hofplatz) stehen sich um 11.15 Uhr

**Wader und Borussia**  
 gegenüber. Da beide Vereine in Anbetracht des wichtigen Spiels in härtester Besetzung antreten, wird es nicht nur ein herroregender Kampf, sondern auch eine gute Prüfung für beide Mannschaften für die kommenden schweren Spiele werden. Das Herbstspiel gewann der Meister in sicherer Manier mit 8:2, man muß auch diesmal den „roten Teufeln“ die größeren Verluste einräumen. Borussia wird aber sicher alles aufbieten, um die Niederlage so knapp wie möglich zu gestalten.

**Wader und Sportverein 98**  
 Auch hier gilt es für 98, keinen Punkt mehr zu verlieren, soll die Hoffnung auf den zweiten Tabellenplatz aufrechtzuerhalten werden. Im ersten Spiel mußten die 98er mit 4:3 einem merkwürdigen Punkt schanden sehen, was ihnen nunmehr ein doppelter Ansporn sein wird. Wie das Spiel Waders gegen den VfL, hierauf zeigte, ist Wader augenblicklich in recht guter Verfassung und wird auf eigenem Gelände nur schwer zu schlagen sein.

Ein drittes Spiel findet noch am Sonntag um 11 Uhr zwischen VfL Halle 96 und VfL.

Spiele dürften kaum Pluspunkte für 1910 zu erwarten sein. Einen schweren Gang geht V. f. L. Merseburg nach Hoffenheim. Der Merseburger den Abstiegssorgen auch noch nicht entronnen ist, gibt es für die Mannschaft nur eines: zu kämpfen bis zum Schlußpfiff. Trotz allem sollte Würdigen den Sieger heißen. Beginn aller Spiele um 2 Uhr.

In den unteren Klassen ist nicht minder guter Sport zu erwarten. Gollwitz und Wader Jörbig treffen sich in Gollwitz, der Vf. V. hat in Merseburg gegen den Herbstmeister dieser Klasse auszutreten und wird wohl die Punkte im Wettbewerb lassen müssen. Aus dem Spiel Freya Riedendorf gegen Lettau sollte Freya als Sieger zu erwarten sein. Der Bahnhof Zeuthenfeld empfangt die Mannschaft von Amstorf, Wernitz und Brandorf stehen sich in Wernitz gegenüber. Jörden erwartet Landshut; in Gollwitz stehen sich Gollwitz und Waderleben gegenüber; Gollwitz und Sportklub Zeuthenfeld treten sich in Gollwitz ein. Solle, Salzgründe empfangt Gollwitz und Gollwitz erwartet Oberböbinger und hat kaum Aussicht auf Sieg und Punkte. Die Reichsbahn will sich gegen Waderberg behaupten, nach Wernitz und die Post empfangt Landberg. In Waderleben stehen sich Waderleben und Waderleben gegenüber.

Bei den unteren Mannschaften stehen folgende Punktspiele an: Borussia 3—Ammendorf 3, 98 3—Wader 3, Vf. L. Merseburg 3—Vf. L. 96 3, Preußen Merseburg 3—Bahna 2, Olympia 2—Schiedsrichtern 2, VfL 96—Merseburg 2, VfL 96—Wader 4, Borussia 4—96 4, Vf. L. Merseburg 4—Olympia 3, Waderleben 2—V. S. V. 2, Amstorf 2—Wernitz 2, Preußen Merseburg 3—Wernitz 3, Quersfurt 2—Wernitz 2, Wernitz 3—Waderleben 1, Bahna 3—Wernitz 2, Gollwitz 2—Waderleben 2, Sportklub Zeuthenfeld 2—Schiedsrichtern 2, Oberböbinger 2—Waderleben 2, Waderleben 2—Post 2 und Landberg 2—V. S. V. 2, Merseburg 3.

Wader blieb der VfL 98 sicher mit 7:1 Sieger und auch diesmal sollte ein ähnliches Ergebnis herauskommen. Das Spiel Post gegen Vf. V. am 1. Klasse gibt es zwei Treffen. Das Spiel Post gegen Vf. V. am 1. Klasse gibt es zwei Treffen. Das Spiel Post gegen Vf. V. am 1. Klasse gibt es zwei Treffen. Das Spiel Post gegen Vf. V. am 1. Klasse gibt es zwei Treffen.

**Handball im Elbe-Saale-Gau (D. U.)**  
 Der starke Protest der letzten Woche hat zu zahlreichen Spielverboten geführt. Da aber nunmehr die Zeit drängt, müssen am kommenden Sonntag die angelegten Pflichten der Gau-Meisterschaften durchgeführt werden. In Anbetracht dessen trifft der VfL 98 am Sonntag um 3 Uhr auf den Gau-Meister, den VfL 96. In Zeuthenfeld hat sich der VfL 96 (Saale) der dortigen Turn- und Sportvereinigung 1 zu stellen und dürfte auch aller Voraussicht weiter im Hintertreffen bleiben. In Zeuthenfeld hat die Turnerschaft 1 den VfL 1877 Waderleben 1 zu Gast. Wer in diesem Kampfe den Sieger stellen wird, ist mehr als fraglich.

**Gautertrag des Elbe-Saale-Gaus (D. U.)**  
 Der 60. Gautertrag des Elbe-Saale-Gaus im Bereich III (Provinz Sachsen und Anhalt) der D. U. findet am Sonntag im Gärtchen im Hotel „Deutsches Haus“ statt. Circa 100 Abgeordnete werden den Plan für das neue Arbeitsjahr beraten. Den einleitenden Vortrag über die letzten aus der Bestandserhebung hält der Gauoberturnwart Gelling, Kormelke. Ein wichtiger Punkt ist die Beitragsfestsetzung. Vom Gauverordnen liegt ein Antrag vor, die Bezirke Schönebeck und Saale (Saale) zu einem Gaubezirk zu vereinigen, der auch Annohne finden dürfte.

# Leibwäsche - Wirtschaftswäsche

ist im

# Inventur-Ausverkauf - Huth Halle

## erstaunlich billig.

# Blick in die Welt

## Von Eis und Schnee blockiert

Kopenhagen fast völlig vom Verkehr aus seinem Hinterland abge schnitten  
Vielstündige Zugverspätungen

(Telegraphische Meldung)

Kopenhagen, 18. Januar.

Der durch den Schneesturm der letzten Tage fast gänzlich lahmgelegte Eisenbahnverkehr auf Seeland konnte zum Teil wieder aufgenommen werden. Vom frühen Morgen an wurden alle zur Verfügung stehenden Schneespüße auf der Südwest- und Nordwestlinie eingesetzt. Es gelang, eine ganze Reihe festengebliebener Züge nach Kopenhagen durchzuführen. Darunter auch den Expresszug aus Deutschland mit einer Verspätung von 18 Stunden. Der Tagesverkehr nach Deutschland wurde mit einständiger Verspätung abgefaßten. Er hatte zwei Maschinen und einen Schneepflug als Vorspann. Der Postverkehr wurde teilweise mit Schritten versehen, nachdem Nordseeland 48 Stunden ohne jede Post geblieben war. Der Schiffverkehr ist durch das Eis bedroht. Tritt in den nächsten Tagen kein Witterungsumschlag ein, so dürfte die Schifffahrt in schwierige Lage geraten.

Die Wärdungen sind wegen großer Vereisung nur noch für größere Dampfer und mit Hilfe von Eisbrechern passierbar. Unter den ungünstigen Verhältnissen hat auch die Zufuhr von Lebensmitteln nach Kopenhagen gelitten, besonders von Milch. Auch die Zufuhr von Fleisch, Fischen und Gemüse war nur gering. Man hofft auf einige Besserung.

### Ein Ozeanrieser schwer beschädigt

(Telegraphische Meldung)

Neuhoer, 17. Januar.

Der Ozeandampfer „Rajette“ ist schwer beschädigt in den Neuhoer Hafen eingelaufen. Im furem Sturm ist eine riesige Sturzwelle über das Schiff hinweggegangen, die das gesamte Vor-

schiff, die Räume der dritten Klasse und die Mannschiffbrücke Wasser füllte. Ein Loter und mehrere Verwundete sind zu

### Mit der Bernina-Bahn zum Winter



Die Bernina-Bahn, die die italienische Grenzstation St. Moritz verbindet, bringt die Reisenden in das ideale der Winterport. Die Lokomotiven der hier verkehrenden haben einen Zug wie ein Kriegsschiff, um sich den Sturzschneemassen bahnen zu können. Im Hintergrunde sind die Gipfel der Bernina-Gruppe sichtbar.

### Großfeuer mit Todesopfern

(Telegraphische Meldung)

New York, 17. Januar.

In oberen Teile Manhattan brach in einem Hochhause ein Feuer aus, das sich rasch ausbreitete und mehrere Tote forderte. In der Nähe des Brandes wurden mehrere Personen in den Flammen zum Tode. Ein nahe gelegenes Theater wurde wegen Feuergefahr geräumt. Da sich der Brand auch auf die Nachbargebäude auszubreiten begann, wurden 50 Familien aus diesen ausquartiert.

### Die „verpöffene“ Nazija

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 17. Jan.

Während im Hauptauschuß des Landtages bei der des Polizeipräsidenten innerhalb des Sauballes des Ministerpräsidenten die Befürchtungen zu greisen, die Polizei ihrer Aufgabe, den Schutz der Bevölkerung zu leisten, nicht gerecht werde, zerbricht man sich im Reichspräsidenten den Kopf darüber, wie die geplante Organe in der Gegend des Reichspräsidenten „verpöffen“ konnte. Der Plan, gegen das Gefindel, das sich in der Viertel Berlins herumtreibt, einen entscheidenden Schlag zu mißlungen. Obwohl der Polizeipräsident seine Be unter dem Siegel der Verschwiegenheit vorbereitete und prominenten Mitglieder seines Beamtenkorps davon Kenntnis geben konnte, gegen die sich die ganze Nation richtete, her haben. Die „Ammerden“-Deute machten sich ein daraus, die verschiedenen Berliner Zeitungen telephonisch und sie „zu der Nazija, die der Polizeipräsident innerhalb einer Stunde am Salicischen Brevier erhalten wird, ergeben ein geladener, treffenden mühen aus ganz genau, was der Gefindel und wo die Abriegelungsfelder zu suchen hatten. Es kam nicht weiter mundernehmen, daß unter solchen Umständen Verkecker nicht gefast werden konnten.

### Amanullahs Besieger



E sehen die Aufständischen aus, die Amanullah zur Abdankung zwingen und einen Preis auf den Kopf des flüchtigen Königs setzen. Erste ein Schwarm, rechts ein Heftzug, deren Stimme besonders fanatisch den Kampf gegen Amanullah führten.

### Duisburgs undichte Gasleitung

Duisburg, 17. Jan.

In der Nacht zum Donnerstag wurde oberhalb einer Stelle in der Ferngasleitung der Ruhr-Rh.-G. ein Riß, der Straße am Ralkweg etwa 50 Meter von demontierten entfernt befindet. Trotz dieser Entfernung sind die Anwohner fordert worden, die Häuser zu verlassen. In der Stadt Duisburg eine begründete Erregung der Bevölkerung bewährten weiteren Verlächte, daß die Staatsanwaltschaft ein einzugehen um, die Ferngasleitung, soweit sie im Stadtgebiet liegt, zu beschlagnahmen. Die schadhafte Stelle sei wieder an einer Schwelchnäßt.

**Die Verlobung meiner Tochter**  
Elisabeth  
mit dem Berginspektor  
Herrn Dipl.-Ing.  
Fritz Lochte  
geb. Schmittbekannt

**Meine Verlobung mit Fräulein**  
Elisabeth Schulz,  
Tochter des verstorbenen Landwirts Herrn Friedr. Schulz u. seiner ebenfalls verstorbenen Frau Gemahlin Helene geb. Walther, beehre ich mich anzuzeigen

Clara Schulz  
geb. Walther

Halle (Saale)  
Sonnleider, 29  
im Januar 1929

Statt Karten.  
Für die anschließender  
**Vermählung**  
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst

Ersnt Biellig u Frau  
Martha geb. Hedei

Dornitz, den 11. Januar 1929

**Schachmeister MIESES**  
spielt gegen 25 Schachspieler  
sonntag, den 20. Januar,  
3 1/2 Uhr im Restaurant  
„Mars la Tour“

Eintritt frei! Eintritt frei!  
Gäste willkommen!  
Halt. Schachklub.  
Spielende: Mittwoch u. Sonntag  
im „Mars la Tour“. Gäste willkommen

**Nachruf.**  
Am 15. Januar 1929 verschied nach kurzer Krankheit unser hochgeschätztes Aufsichtsratsmitglied  
**Herr Rittergutsbesitzer**  
**Dr. G. Humbert, Dammendorf.**

Fast 20 Jahre, bis 1928, Mitglied und stellvertretender Vorsitzender, hat er sein vielseitiges Wissen und seine reichen Erfahrungen für das Wohl und Gedeihen unserer Genossenschaft eingesetzt. Sein selbstloser, edler Charakter war uns stets ein Vorbild.

Wir werden seiner immer in Dankbarkeit gedenken.

**Vorstand und Aufsichtsrat**  
der **Molkereigenossenschaft Niemburg**  
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

Am 15. Januar 1929 wurde nach kurzem Leiden unser hochverehrter Arbeitergeber  
**Herr Rittergutsbesitzer**  
**Dr. Gustav Humbert**  
ins Jenseits abgerufen.

Wir werden seiner stets vorbildlichen Arbeitsauffassung und mitfühlenden Anteilnahme an jedem einzelnen auch über das Grab hinaus mit warmem Herzen gedenken.

**Die Arbeiter und Angestellten**  
des Rittergutes **Dammendorf.**  
Dammendorf, im Januar 1929.

Nach längerem, qualvollen Leiden verschied unser langjähriger, getreuer Aufseher,  
**Herr Wilhelm Stoye**  
im 63. Lebensjahre.

Seit über 32 Jahren widmete er seine Arbeit unserem Betriebe und hat namentlich auch in der schweren Kriegszeit sein Bestes geleistet.

Wir werden ihn nicht vergessen.

Dachritz, den 16. Januar 1929.  
**Paul Krienitz und Angehörige.**

**Messer und Gabeln**  
entsteht in mehr als hundert verschiedenen Manieren von während 40 Jahren erprobten Fabriksachen  
in **Alpaka, Alpakaalber**  
und echt Silber

**Todesfälle**  
Heil. Joppe, Elektroinstallateur, 77 Jahre, Halle, Beerdigung Sonntag, 19. Januar, vorm 10 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus. — Karl Derrmann, 69 Jahre, Halle, Beerdigung Sonntag, 19. Jan. Meine Kapelle des Gertrandenfriedhofes. — Theodor Friedrich, 77 Jahre, Halle, Beerdigung Sonntag, 19. Januar, vorm 10 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus. — Johannes Weidert, 66 Jahre, Halle, Beerdigung Montag nachm. 3 1/2 Uhr

**Repetitor**  
für Interpretanten (Berlinerfächer) geübte Offiziere unter 18. & 2008 an der Befehlshaber dieser Stellung

**Altkühnheits Bestechung**  
Schmerzer, 12  
Vollende Medaille  
1921 und 1922

**Mic.-Au.O.**  
11. u. 12. Bldg  
Herrmann  
Tel. 25881.

**Tagesordnung**  
für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, dem 21. Januar 1929, 16 Uhr. Öffentliche Sitzung.

1. u. 2. Wahlen.
3. Verpackung einer Siegelprobe.
4. Gründung neuer Schulstellen an den Volksschulen.
5. bis 8. Grundbesitzbeswerb und -veränderungen.
9. Überprüfung des Kap. C II 1928 — Straßenbeleuchtung.
10. Antrag betr. Stellenbesetzung und Stellenvermehrung bei der hiesigen Feuerweh.
11. Banderwerb an der Breitenfelder Straße.
12. Pfisterarbeiten im Grundh. Fürstentel Nr. 7.
13. Verlängerung eines Radfahrertrages.
14. Wiederherstellung einer Grabstätte.
15. Festlegung eines Teiles der Heideburger Straße als Einbahn für die Befriedigung und Verteilung der Anlagen.
16. Einrichtung eines Radfahrerzimmers in der Ganderwiesenschule.
17. Gründung einer hiesigen Eigenartums - Affen - Gesellschaft für Hofanlagen (11. Beratung).
18. Uebernahme Bereichs Bewilligter Anleihenmittel auf den Hufen Halle-Kroß.
19. bis 22. Anträge und Anfragen.

**Person nichtöffentliche Sitzung.**  
Halle, den 17. Januar 1929.  
Der Stadtverordnetenversteher.  
Ruffe.

Günstige Fahrgelegenheit nach dem Südbahnhof zum  
**Wintersport.**

Am Sonntag, dem 20. Januar 1929, wird im Aufschneewagen Halle und Nordhausen verkehrenden Züge 1929, 607 und 607, Halle am 23.35, ein Zugpaar zwischen Nordhausen, St. Andreasberg gefahren. Nordhausen ab 8.11, St. Andreasberg an 8.55 (Ankunft nach und von St. Andreasberg Station Nordhausen an 21.35, ab 21.37).

Sollte wider Erwarten wegen Witterungsumschlag kein Zugpaar gefahren werden, dann wird die auf dem Nordhausen-Berlebsamer, Delligser Straße 92, gefahrene Bahn rechtzeitig eingezogen.

Deutsche Reichsbahn-Betriebsamt Halle  
Reichsbahn-Betriebsamt Halle



# Unterhaltung und Belehrung

## Das Land der Freien.

Von Albert Leitch-Bien.

Man berging damit, daß ich sie über, die in die Straf-  
 Verletzung geföhnt ist, norden, gelöst wurden.  
 Ich mußte der Befangene Peter Werich seine große Ge-  
 ahnung und erhielt dafür seinen eigenen, längst ver-  
 schütteten Antrag, der vier Jahre in einem Satz ge-  
 schlossen wurde er dem Gefängnisdirektor vorgeführt.  
 Dieser Werich, daß ich sie sobald nicht wiedersehen  
 ich hier brau aufgeführt und ich will annehmen, daß sie  
 der Freiheit sich an eine regelrechte Tätigkeits genöhen  
 sehen Sie sich nicht wieder zu Gesicht bringen verzeihen!  
 Werich, ich wurde für mein Vergehen viel zu schwer be-  
 urteilt, sonst nichts, habe ich auf dem Boden damals  
 die Bodenbrücker fängt es an und mit Tesor-Aden  
 komme das! Lassen Sie die Finger davon weg, Werich,  
 ich fahre, daß Sie bald ein Wächter finden, das Sie  
 der Freiheit, Verich!" sprach er der Wächter an dem  
 hand in die Welt hinausführen. Es war ein hoch-  
 bewehrter Mann mit grauem Nachschämel.  
 Ich hatte schon Hunderte von entlassenen Befangenen  
 gesehen, doch diesem im ungewohnten Sonnenlicht blinzelten,  
 während ich vom Grund des Treeres aufgingen.  
 Werich lächelte verlegen, ließ, mit der Gefängnis-  
 wachen den Vorgelegten.  
 Ich schritt er den laubigen, flachen Weg entlang, der von  
 nicht auf die Landstraße führt.  
 Die Bäume waren fast aufeinandergepreßt, seine Augen  
 wandten den Freien! Die Heimat der Kaperen!" brummt  
 er. Dann stiehe er sich eine Zigarette an, die ihm der  
 Wächter hatte; er brauchte den Tabak, um seine Nerven  
 zu beruhigen. Vier Jahre hatte er jetzt in einem stählernen  
 Käfig unter Pflichten, in einer einseitigen Zucht, die  
 nicht wurde von Räumern mit Säbeln und Gummih-  
 nuten war er frei. Niemand beobachtete ihn; er schritt  
 Landstraße entlang, unter einem weiten, gelbliehen  
 Firmamentes, die Welt der freien Menschen.  
 Er schritt nach der Stadt und hin, beim alten Stadtor, leuchtete  
 ein einigene entgegen. "Ich will etwas essen."  
 Ich trat in das Wirtschaftshaus ein, das im Schatten  
 eines Lindenbaumes stand. Er setzte sich in der Nähe des  
 Tisches nieder und betrachtete in dem dort hängenden Spiegel  
 sein Gefangenenbild.  
 Er gegessen, sohle er, trat ins Freie und bemühte sich  
 und läßig zu erscheinen.  
 Die nächsten Straßen weit  
 Peter Werich schmer, an ihm vorbeizugehen. Er  
 glaubte, daß er tatsächlich frei war. —  
 Die Vormittag ging es in der Wohnung des Dürmanns  
 als Kerzenzwanzig bei her.  
 Der Freibeuter Bohn hatte an diesem Morgen seinen  
 Auftrag gelöst, um nachmittags am Begräbnis eines  
 Leutnants und bergebend Schränke und Kisten nach dem  
 Wohnungsgeld durchzuwühlen. Bei dieser Gelegenheit hatte er

die Entlohnung gemacht, daß seine Frau allerlei Gegenstände ins  
 Leibhaus getragen hatte, um sich dafür Land und Bug anzuschaffen.  
 Während aber diese Eigenmächtigkeit und Verschwendungssucht  
 seiner Frau sich er sich dem Bohn fortziehen und warf einen Hut  
 mit blenden weißen Reiterhut zum Fenster hinaus. —  
 "Und nun meiste dir, Milne, daß ich solchen Schmach, der einer  
 Rechnerin ansehen mag, nicht wieder sehe."  
 "Schäm dich, Fribolin, der Gut ist von Tante Ida. Du wirst  
 sofort hinausgehen und den Gut herausholen."  
 "Ich fällt mir nicht im Schlaf ein."  
 "Auf der Stelle, Fribolin!"  
 Der Dürmann Bohn hatte keinerlei Zweifel, daß seine Frau  
 eifrig die Kreppe hinunterlaufen und den Gut holen werde, aber  
 er hatte sich getäuelt.  
 "Ich mache dich aufmerksam, Fribolin, wenn einer der Vorüber-  
 gehenden den Gut an sich nimmt, dann sind wir gefährliche Leute."  
 Bei diesen drohenden Worten beugte sich Fribolin Bohn schnell  
 zum Fenster hinaus, um sich zu vergewissern, daß der Gut immer  
 noch auf dem Pfaster lag.  
 Der Streit, mer den Gut holen müßte, ging noch eine Weile hin  
 und her, da klopfte es plötzlich an der Stortür.  
 Fribolin Bohn lief hinaus, und als er die Türe öffnete, stand  
 am Gange ein nach Raphaelin überlickender Mann, der lächelte  
 und ihm den Reiterhut entgegenhielt.  
 "Ja, ja, mein Herr, man ist ein armer Teufel, aber man ver-  
 greift sich nicht an fremdem Gut, man ist ehrlich."  
 Der arme Peter Werich, der entlassene Strafgefangene, rednete  
 mit einer Besorgnis einem Geldgeheute, denn der Gut war schön  
 und mochte einen kräftigen Geld gefloht haben.  
 "Schren Sie sich zum Teufel, Sie Bruder Straußinger! Was  
 wollen Sie mit mir und weshalb kümmern Sie sich um meine An-  
 gelegenheiten?" schrie der Dürmann voll Mut, weil seine Frau durch  
 das Dazwischentreiten des Fremden von dem lächerlichen Gang nach  
 der Hoffe, um den Gut herauszuholen, befreit sein sollte.  
 Dem enttäuschten Peter Werich übermannte der Bohn und mit  
 funkelnden Augen schlug er dem Dürmann ins Gesicht.  
 Der ließ ein Ammergeheul aus, daß alle Nachbarn zusammen-  
 liefen, und eine mitleidige Geste lief nach der Polizei.  
 Peter Werich wurde vor Gericht gestellt und bekam wegen gräß-  
 licher Mißhandlung des armen Dürmanns eine empfindliche  
 Freiheitsstrafe.  
 Als er dank seines Lehrmeisters an Rechtschaffenheit abnormals  
 in die Straflosigkeit eingeliefert wurde, begrüßte ihn der Losrichter  
 wie ein langentbehrtes, heißgefehtes Familienmitglied.  
 "Na, Gut sei Dank, da find Sie ja wieder, Peter Werich; ich  
 dachte mir gleich, daß Sie sich an das große Gefängnis, das man  
 Welt nennt, nicht gewöhnen werden. Ja, vier einmal jahrelang  
 unter Gest war, kommt immer wieder in unser Hotel zurück.  
 Treten Sie nur ein, beim Sädelieben seihen oben ein paar täg-  
 tige, siunde Dank."

### Frage und Antwort

Frage: Warum bezeichnet man einen Lehrer und sonstigen War-  
 geber als „Mentor“?  
 Antwort: Mentor hieß der weise Ratgeber des Telemachos in  
 Homers Odysse. Rach ihm werden nach heute mitunter Lehrer so  
 genannt, auch Väter, die durch irgend ein Wissensgebiet einen  
 Führer darstellen.

## Lachende Welt

Lacht. „Ganz, du hast doch versprochen, nicht auf die Straße  
 spielen zu gehen.“ — „Ja, Papa.“ — „Und ich hatte dir eine Kracht  
 Kracht versprochen, wenn du doch gehst.“ — „Ja, Papa, aber da ich  
 mein Versprechen nicht gehalten habe, brauchst du keines auch nicht  
 zu halten.“

\*  
 Der Verlust. „Warum bist du so traurig, mein Freund?“ —  
 Freund: „Ach, meine Braut ist gestorben.“ — Der andere: „Gewiß,  
 ein großer Verlust.“ — „Ja, 50 000 Franken.“

## Das neue Buch

Unsere Landesväter. Wie sie gingen, wo sie blieben.  
 Von Fritz Weder, Gertrude und Sohn Verlag G. m. b. H.,  
 Berlin W 35, Hofmannstraße 8, Preis 5.— M. — Das Buch ist auf  
 die Tendenz abgefaßt, zu zeigen, wie wenig das deutsche Volk an  
 seinen Hürten verloren hat. Das ist sehr gefällig gemacht, man  
 muß schon zwischen den Heilen zu lesen verziehen; denn der Verfasser  
 ist bemüht gewesen — mit wohlüberlegter Absicht! — den Ausdehnung  
 zu erreichen, als ob die Geisteskräfte in den Vorkriegsjahren des Jahres  
 1913 in objektiver Weise dargestellt würden. Ich und ja aber kommt  
 doch der Verfasser zum Vorkeine, da der Verfasser sich nicht hat  
 enthalten können, die und da einige Bemerkungen einzuflechten. An  
 beachtlichen wird jedoch der Zweck des Buches an sich, da in einem  
 Schriftstück wieder im neuen Heft angedeutet viel Interessantes. Wir  
 nennen aus dem reich und prächtig behandelten Inhalt: Degg; Der  
 „Dorck“; Am Scheidezug; Däumliher Streifzug; Ein alter König;  
 ein großer Diener; ein kleines Wädhlein; Vobfaher; Sollegen;  
 Jucheln. Unter den Verfassern dieser Aufsätze befinden sich Namen  
 von Rang.

## Die neue Zeitschrift

Sport im Bild, Heft 1, 1920, Preis 1,50 Mark. Verlag  
 G. Scherl, Berlin SW 68 — Dieses „Sport im Bild“ ist eine  
 Zeitschrift, die in jeder Hinsicht als eine der interessantesten. Wir  
 nennen aus dem reich und prächtig behandelten Inhalt: Degg; Der  
 „Dorck“; Am Scheidezug; Däumliher Streifzug; Ein alter König;  
 ein großer Diener; ein kleines Wädhlein; Vobfaher; Sollegen;  
 Jucheln. Unter den Verfassern dieser Aufsätze befinden sich Namen  
 von Rang.

Film Magazin, die Wochenchrift der Filmfreunde, Heft 2,  
 Preis 20 Pf. Verlag Berlin SW 68, Hofstraße 68. — Die heilige  
 Frage, ob der Filmregister in erster Linie ein guter Schaulustler  
 sein muß oder ob es wichtiger ist, daß er das rein Dekorative und  
 das Photographische beherrscht, ist die soeben erschienene neue  
 Nummer des „Film-Magazins“ durch einen Aufsatz, der mit vielen  
 Bildbeispielen den Reiz der Arbeit zeigt. Die interessanten  
 Abhandlung von Maxime Reinisch wird fortgesetzt und bringt Auf-  
 nahmen der Hände von Greta Garbo, Werner Krauß, Otto Mæssen  
 und anderen bekannten Künstlern. Film illustrierte Artikel über  
 die neuesten Filmrichtungen, Photos mit den neuesten Moden für  
 Winterport und viele Künstler-Portraits gehen auch diesmal wieder  
 dem „Film-Magazin“ den persönlichen Stempel.

Albert Neubert, Buchhandlung

Halle a. S., Preußenring 7.

**Ausverkauf!**  
 Mit Ihnen Gelegenheit,  
 gute Qualitäten weit  
 unter Preis zu kaufen.  
 - u. Paletot-Stoffe  
 - u. Kleider-Stoffe  
 - u. Waschsammete,  
 für Kleider u. Vorhänge,  
 Schürzen u. andere  
 nützliche Artikel.

**HLALLA**  
 Heute, Freitag,  
 20.—30. Uhr  
 Sonnabend,  
 20.—30. Uhr  
 Zahlung der  
 Stammtarife  
 erlitten.

**Freischütz**  
 Heute, Freitag,  
 20.—30. Uhr  
 Sonnabend,  
 20.—30. Uhr  
 Zahlung der  
 Stammtarife  
 erlitten.

**MODERNES THEATER**  
 Heute, Freitag,  
 20.—30. Uhr  
 Sonnabend,  
 20.—30. Uhr  
 Zahlung der  
 Stammtarife  
 erlitten.

**Stadttheater**  
 Heute, Freitag,  
 20.—30. Uhr  
 Sonnabend,  
 20.—30. Uhr  
 Zahlung der  
 Stammtarife  
 erlitten.

**Horren- und Berufsfahrer-Ausbildung**  
 Roland G. m. b. H.,  
 Private Kraftwagenhula  
 Fernr. 22413, Liebenauer Str. 70.

**Ruddelmuddel!**  
 Eine Sammlung der lustigsten  
 Stoffen und Druckerarbeiten  
 dem Verlagen des Kladder-  
 (1919)

Gebunden 1.50 Mark  
 Wer den Kladderbuch und  
 einen Kladderbuch besitzt,  
 in dem ausschließlich die Bes-  
 ten des Druckerzunftes  
 und aller Stilbildner ge-  
 werden, weiß, daß er in diesem  
 Buch einen modernen Bohn  
 der Gutschrift finden wird.

Das alle Buchhandlung, zu besuch  
 A. Hofmann & Co., G. m. b. H.,  
 Berlin SW 45 Wilhelmstr. 9

Immer noch  
**Inventur-Ausverkauf!**

Immer noch  
 enorm billige Preise  
 für Wäsche aller Art / / Kinder-Bekleidung  
 Teppiche  
 Tisch- u. Divandecken, Stepp- u. Daunendecken usw.

Aber nur noch kurze Zeit!

Nutzen Sie die außerordentlichen Vorteile.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

**Weddy-Jönicke**  
 & STECKNER A.G.  
 Halle (Saale) / Leipziger Str. 6/7

Börsen und Märkte

Magdeburger Börse

Table of Magdeburger Börse with columns for 18.1.17. and 17.1.17. listing various items like Sächs. Ländl. Pöhlr. etc.

Leipziger Börse

Table of Leipziger Börse with columns for 18.1.17. and 17.1.17. listing items like Adca, Leipa, Sächs. B., etc.

18. Januar. (Freibörse.) Spinn 49 52; Sammetn 48 1/2; ...

Berliner Desinen-Börse

Table of Berliner Desinen-Börse with columns for 18.1.17. and 17.1.17. listing items like Telegrafische Assurances, etc.

Berliner Börse

Berlin, 18. Januar. Die freundliche Haltung des vor- ...

Eigene Funkmeldung.

Table of Eigene Funkmeldung with columns for 18.1.17. and 17.1.17. listing items like Festverzinsl. Werte, etc.

Porter Geldläufe beruhte, da man gerade noch getrennt ...

Getreide und Produkte

Berlin, 18. Januar. Während im Vormittagsbericht das ...

Zucker

Magdeburg, 18. Januar. (Beizugelder.) Terminierte ...

Magdeburg, 18. Januar. (Beizugelder.) Preis für Beiz- ...

Magdeburg, 18. Januar. (Beizugelder.) Preis für Beiz- ...

Magdeburg, 18. Januar. (Beizugelder.) Preis für Beiz- ...

Magdeburg, 18. Januar. (Beizugelder.) Preis für Beiz- ...

Berliner Börse vom 18. Januar 1929.

Table of Berliner Börse vom 18. Januar 1929 with columns for 18.1.17. and 17.1.17. listing items like Buech Opt., etc.

Magdeburg, 18. Januar. Weizen 200—211, Getreide ...

Wettbüro

Bremer Kapitalversicherungs-Gesellschaft vom 18. Januar ...

Berliner Notizen.

Berlin, 18. Januar. 17.1.17. 18.1.17. 19.1.17. ...

Diebstahl

Diebstahl eines schreibmaschinen-Gehäuses am 18. Januar ...

Table of Diebstahl with columns for 18.1.17. and 17.1.17. listing items like Ochock, etc.

Amerikanische Götting-Gebirgung der J. G. Ardenindustrie ...

Die amerikanische Götting-Gebirgung der J. G. Ardenindustrie ...

Die amerikanische Götting-Gebirgung der J. G. Ardenindustrie ...

Die amerikanische Götting-Gebirgung der J. G. Ardenindustrie ...

Ohne Gewähr für die Richtigkeit

Table of Ohne Gewähr für die Richtigkeit with columns for 18.1.17. and 17.1.17. listing items like Pongs Spin., etc.